

Gehölze vnter andern einen sonderlich | solcher Stein sich sehr wol im Fener hält/
guten Sand vnd Steinbruch / vnd weil | als wird derselbe weit verfahren.

Bfller.

Sie ein Fürstl. Calenbergisch Ampt
vnd Statt / im Sollinger Wald/
drey Meil von der Statt Göttingen /
wann man von dar ab nacher Huxar
reisen will. Diejenige/so das vhralte Ge-
schlecht der von Bfller von einem Edlen
Römer Uslario de Rodo Campo derwis-
ren / geben für / es sey von selbigem annoch
in der Heydenschafft erbawet.

Herzog Erich der Jünger hat allda ein
prächtigt Fürstl. Hauß bawen lassen / vnd

von dem schönen Thal / darin es gelegen/
Fremdenthal genennet / wie annoch auf
den hinterbliebenen ruderibus, weil es in
anno 1612. gänzlich in Fenersbrunst vff-
gangen/zu erschen.

Die Statt Bfller hat bey diesen Kries
gesläufften / vnd noch vorhero / grossen
Brandschaden erlitten / nehret sich von
Handwercken/Ackerbau/vnd
dem brawen.



Walckenried.

In vornehm vnmittelbahr Kloster/
an einem feinen lustigen Orte / zwo
Meilen von der Statt Northausen
gelegen. Ob es seinen Nahmen vom Wal-
cken vnd riecht / (à fullonica & cariceto)
oder von Graff Volckmarn / dessen Ge-
mahlin es gestiftet / oder sonsten anders
woher/stellet man dahin.

Die Stifterin dieses Klosters ist gewe-
sen Fraw Adelheit / Graff Volckmars zu
Lauterberg vnd Klettenberg / wie schon ge-
meldet/Gemahlin. Dann/(wie Joannes
Ditmarus in Catalogo Abbatum vete-
ris Campi schreibet) als dieselbe zu Neus-
den vnüberwindlichen Kämpffer in des
H. Ern Streit Quirinum, vnd zu Cölln
der Heil. Märtyrer Gräber gesehen / vnd
besuchet / hat Sie sich nach dem Kloster
Altwelt begeben / von dannen etliche Bräu-
der mit sich genommen/vnd wieder zu den
ihrigen gewendet. Diesen Brüdern hat
Sie darauff bey ihrer Burg am Harke
mit grossen Kosten das Kloster Walcken-
ried zu bawen angefangen. Bey dem Klo-
ster findet sich davon folgende Nachrich-
tung zu Latein: Anno 1127. à prima fun-
datione Cistertii 29. anno 2. Imperato-
ris Lutharii tertii Imperatoris piissimi,
Pontificatus sanctissimi Honorii P. P. 2.
consensu Reverendissimi Alberti Ar-

chi Episcopi Moguntini in ipsius diœ-
cesi fundata est Abbatia Walckenre:
Cisterciensis ordinis ad radices Her-
cyniæ sylvæ, in prædiis devotæ Domi-
næ Adelheidis quondam Comitissæ de
Clettemberg, pertinentibus ad impe-
riale castrum Sachsenburg tunc de-
structum: Et advocato venerabili viro
Domino Henrico primo Abbate ex ve-
teri Campo, unâ cum religioso con-
ventu, ut Deum ibidem jugiter colant,
est monasterium humile assignatum.

Die Jahrzahl der Stiftung haben die
Münche in dieses distichon verfasst:
Anno milleno centum septemque vi-
geno

Walckrieth extruitur, Christus ubi
colitur.

Damit es nun den Brüdern des Klo-
sters an nothwendigen Lebensmitteln / vnd
gehörigem Vnterhalt nicht ermangeln
möchte / hat die Stifterin das Gut Bers-
besleben / welches Sie vmb fünfzig Tas-
lent gekauffet / vnd nach ihrem Tode alle
ihre Haab vnd Geschmuck dem Kloster zu-
gewendet/ auch so wol über die Stiftung/
als Ubergab bemeldeten Gutes/ des Key-
fers Lotharii Confirmation zu wege ge-
bracht / welche bey dem Ekstormio in sei-
nem Chronico Walkenredensi zu bes-
finden.